

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 79 (1928)
Heft: 2

Rubrik: Meteorologischer Monatsbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Meteorologischer Monatsbericht.

Der November 1927 war ein milder und — wenigstens in den tieferen Lagen unseres Landes — ziemlich trockener Monat. Die positiven Abweichungen der Mitteltemperaturen liegen im Mittelland nahe bei $1/2^{\circ}$; zu wesentlich größeren Werten (über $1 1/2^{\circ}$) sind sie dagegen in den Alpentälern, auf den Bergen, sowie im Tessin angestiegen. Süden, Südosten und die Gipfelstationen haben etwas über normale Niederschlagsmengen erhalten, die übrigen Gegenden der Schweiz leichte Defizite. Bei der Bewölkung war der Unterschied gegen die langjährigen Werte meist klein, die Monatsmittel liegen in der westlichen Landeshälfte im ganzen etwas unter, sonst leicht über den normalen. Nur in den Berglagen finden sich nennenswerte positive Abweichungen. Hier ist auch die registrierte Sonneneindauer erheblich unternormal ausgefallen.

Die trockene, meist heitere und sehr warme antizyklonale Witterung, mit der der Oktober geschlossen hatte, hielt auch in den ersten Novembertagen an. Mit der größeren Annäherung atlantischer Minima ist dann nach dem 5. zunächst Bewölkungszunahme, am 7. im Jura auch stärkerer Regen (mit Gewittererscheinungen) eingetreten. Starke Niederschläge, erst als Regen, dann als Schnee, und erhebliche Abkühlung gab es allgemein am 10. und 11., einzelne leichtere Schneefälle auch noch an den nachfolgenden Tagen. Die Schweiz kam nun in den Bereich eines über dem Kontinent sich entwickelnden Hochdruckes von unregelmäßiger Form und erhielt vorwiegend trockenes Wetter bei heiterem oder bewölktem Himmel oder Hochnebelbedeckung über dem Mittelland. Die Temperaturen sanken dabei — um den 15. — erheblich unter den Gefrierpunkt herab. Vom 18. an drängte tiefer Druck vom Ozean her über England und Frankreich langsam gegen die über dem Osten und namentlich dem Nordosten Europas sich mehr und mehr verstärkende Antizyklone vor. Es kam in den Alpentälern zu starkem Föhn, im Tessin zu ergiebigen Regenfällen; auf der Nordseite der Alpen fiel dann am 22. ebenfalls einiger Niederschlag. Vom 24. an bis zum Ende des Monats lag schließlich ein Hochdruckband über Mitteleuropa, und die Schweiz hatte helles, warmes Wetter auf den Höhen zu verzeichnen und Hochnebelbedeckung über dem Mittelland.

Dr. W. Brückmann.

Inhalt von Nr. 2 des „Journal forestier suisse“, redigiert von Professor H. Badoux.

Articles: Questions forestières d'Italie. — La méthode d'aménagement dite „Méthode du contrôle“ (suite). — Le Risoud (fin). — Les forêts de Chêne de l'Allier, en France. — Affaires de la Société: Programme des conférences forestières qui seront données, du 5 au 8 mars 1928, à l'Ecole polytechnique fédérale de Zurich. — Communications: La protection de la nature au Japon. — Chronique: Confédération: Ecole forestière. — Cantons: Berne. — Etranger: Allemagne. — Bibliographie.